

Liebe Eva,

ich arbeite an einer Grundschule in RLP und beobachte mit Sorge, was hier passiert.

Die Schüler betreffend:

Viele der Kinder, auch Kinder der vierten Klasse, können ihren Speichel unter der Maske nicht richtig kontrollieren. Die Maske ist meist schon vor der ersten Pause durchnässt, also ein optimaler Nährboden für Krankheitserreger. Viele unserer Schüler tragen ihre Masken mehrere Tage, ohne dass diese von den Eltern gewaschen werden. Neben den sozialen, emotionalen und entwicklungspsychologischen Sorgen, mache ich mir ernsthafte Gedanken über die gesundheitlichen Schäden, die "meine Kinder" durch das Tragen der Masken erleiden.

Die Lehrer betreffend:

Viele meiner Kollegen haben große Angst und glauben alles, was Ihnen in den Medien berichtet wird. Zeigt man Ihnen beispielsweise Videos, in denen sich auch ein Herr Drost oder Herr Wieler gegen die Wirksamkeit von Masken aussprechen, entgegen sie mit "es gibt neue Erkenntnisse". Unbewusst werden sie zur Erhebung von Daten und Umsetzung von Vorgaben instrumentalisiert. Leider Hinterfragen nur wenige kritisch, was ihnen gesagt wird.

So wurden wir bereits vor den Sommerferien dazu angehalten, alle Schüler, die in Risikogebieten Urlaub machen werden, unserer Schulleitung zu melden.

Heute hatten wir eine Besprechung mit dem Kollegium, dort wurden wir auf verschiedene Fortbildungen aufmerksam gemacht. Auf eine Fortbildung für den Hygiene-Beauftragten, den jede Schule in RLP nun haben muss, und auf eine weitere mit dem Titel:

Impfstoffentwicklung im Wettlauf mit der Pandemie (Unter: <https://evewa.bildung-rp.de/veranstaltungskatalog> ->20KOV17010). Laut der Aussage meiner Schulleitung würden den Lehrkräften hier, u.a. Argumente gegen impfkritische Eltern an die Hand gegeben.

Weiterhin teilte sie uns mit, dass wir ab sofort alle Kinder, die einen Abstrich gemacht bekommen, namentlich der ADD melden müssten. Dabei sei es egal, ob dieser ein negatives oder positives Ergebnis aufzeige.

Lehrkräfte, deren Auftrag eigentlich aus Erziehung und Bildung besteht, werden somit zunehmend zum Handlanger der Regierung gemacht, ohne dass ihnen diese Tatsache wirklich bewusst ist.

Einige meiner Kollegen und ich versuchen die Daten der Kinder, so gut wir können, zu schützen. Wir brauchen jedoch dringend die Unterstützung der Eltern!